



CDU-Fraktion im Stadtrat Radebeul

Vorsitzender:
Dr. Ulrich Reusch
ulrich.reusch@freenet.de

Ausgabe: **19.03.2008, 23.45 Uhr**
Auflage: 68 (mit erweitertem Verteiler über 100)
Anlage: 1

E-Mail-Brief Nr. 3/2008 an Mitglieder des CDU-Stadtverbandes

DIE THEMEN IM ÜBERBLICK:

- 1. STADTRAT BESCHLIEßT ÜBER VIER OFFENE SONNTAGE 2008***
- 2. GRUNDSATZBESCHLUß ZUR BEBAUUNG WALDSTRAßE***
- 3. ÖPNV-KONZEPT FÜR RADEBEUL***
- 4. JUSTIZMINISTER GEERT MACKENROTH IN RADEBEUL***
- 5. SONSTIGE TERMINE***
- 6. LETZTE NACHRICHT***

Liebe Unionsfreunde!

Die heutige Stadtratssitzung liefert doch einigen Stoff für einen weiteren Rundbrief in dichter Folge auf die letzte Ausgabe. Gleichzeitig möchte ich nicht versäumen, Ihnen, Ihren Familien und Freunden ein frohes, gesegnetes **Osterfest** und – sollten Sie verreisen – einen erholsamen Urlaub zu wünschen.

1. STADTRAT BESCHLIEßT ÜBER VIER OFFENE SONNTAGE 2008

Der Stadtrat legte auf seiner heutigen Sitzung mit großer Mehrheit die vier (möglichen) verkaufsoffenen Sonntage 2008 fest. Nach der mit dem Einzelhandel abgestimmten und im Verwaltungs- und Finanzausschuß einmütig vorberatene Lösung werden der 4. Mai (Karl-May-Fest) sowie der 2. bis 4. Adventssonntag (7., 14. und 21.12.2008) von 12:00 bis 18:00 Uhr verkaufsoffen sein. In meiner Rede begrüßte ich diese im Konsens gefundene Regelung als auf die Bedürfnisse der Stadt und ihrer Einwohner zugeschnitten sowie der Konkurrenzsituation des Umlandes Rechnung tragend. Sie entspricht zudem einem gewandelten Einkaufsverhalten zumal von Familien, bezieht sich auf Veranstaltungen in der Stadt (Karl-May-Fest; Weihnachtsmärkte) und wahrt den besonderen Charakter des

Sonntags. Nun ist der Einzelhandel gefordert, die Möglichkeiten so auszuschöpfen und auszugestalten, daß sie auch angenommen werden. Auch im übrigen ist und bleibt er gefordert, seine Öffnungszeiten auf die Kundenwünsche abzustimmen. Positive Erfahrungen und Rückäußerungen vorausgesetzt, könnte die jetzt getroffene Regelung auch für die nächsten Jahre gelten. Der Stadtrat ist jedoch gehalten, jedes Jahr erneut einen entsprechenden Satzungsbeschluß zu fassen.

In der Diskussion versuchten Grüne und SPD abermals einen künstlichen Gegensatz zwischen vermeintlichem „Kommerz“ und Kirche zu konstruieren, der – man erinnere sich – im vergangenen Jahr in einem Anflug von übertriebener Advents Pietät zu einer Beschlußfassung geführt hatte, die letztlich alle gegeneinander aufbrachte. In meiner Rede habe ich daran erinnert und den durchsichtigen Versuch von Rot-Grün, in Kirchenkreisen zu wildern, zurückgewiesen: Man solle – auch im Stammland der Reformation - nicht päpstlicher als der Papst sein. Wenn der Familienweihnachtsmarkt in Kötzschenbroda an zwei Adventssonntagen gewissermaßen im Schatten der Friedenskirche stattfindet, deren Kirchengemeinde sich daran beteiligt, was ist dann ernsthaft dagegen einzuwenden, daß die Besucher von Kirche und Weihnachtsmarkt ab 12:00 Uhr auch die umliegenden Geschäfte frequentieren, statt nach Coswig, Meißen oder in den Dresdner Elbepark zu fahren, um dort noch Weihnachtsgeschenke einzukaufen? Die Kirchen haben jedenfalls keine Bedenken geäußert.

2. GRUNDSATZBESCHLUß ZUR BEBAUUNG WALDSTRAßE

Das mit einem umstrittenen Stadtratsbeschluß von 1998 geschaffene Baurecht für das erst halb bebaute Waldstraßenareal ist infolge der Insolvenz des ursprünglichen Investors faktisch erloschen. Nun kommt es darauf an, für neue Investoren Klarheit hinsichtlich der vom Stadtrat im weiteren gewünschten Bebauung des Restareals zu schaffen. Dazu legte die Verwaltung nach Beratung im Stadtentwicklungsausschuß einen Grundsatzbeschlußentwurf vor, dem der Stadtrat nach ausführlicher Diskussion bei nur einer Gegenstimme folgte. Danach wird an den Grundzügen der bisherigen Planung zwar festgehalten, gleichzeitig aber eine Durchmischung der Wohnformen angestrebt, so daß auch mehrgeschossige Wohngebäude für den **Mietwohnungsbau** möglich werden. Ziel ist es, auch für solche Interessenten, die kein Eigenheim wünschen oder erwerben können, geeigneten, d. h. in vielen Fällen auch: bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Gedacht ist dabei an beruflich mobile, ältere wie vor allem auch jüngere Leute, die sich anschicken, eine Familie zu gründen. **Für junge Familien** soll es künftig vermehrte Wohnmöglichkeiten in Radebeul geben, um sie in der Stadt zu halten oder für Radebeul zu gewinnen. Der Bedarf an Mietwohnungen unterhalb der Luxusklasse ist jedenfalls aufgrund der zu verzeichnenden Nachfrage anhaltend hoch. Zur Abrundung des Areals an der Waldstraße sind eine **Kinder- und Jugend- sowie Freizeiteinrichtung und Einkaufsmöglichkeiten** vorgesehen. Das Konzept soll durch den Stadtentwicklungsausschuß weiter präzisiert werden, wobei der Gartenstadtcharakter gerade auch im komplexeren Wohnungsbau zum Ausdruck kommen soll.

3. ÖPNV-KONZEPT FÜR RADEBEUL

Der bis 2010 laufende Verkehrsvertrag für die **Straßenbahnlinie 4 Dresden-Radebeul-Coswig-Weinböhla** verpflichtet (allein) die Stadt Radebeul zu einem jährigen Betriebskos-

tenzuschuß von 340 T€ Daneben leistet die Stadt für die Dauer des Vertrages einen investiven Zuschuß von 1,6 Mio. €. Oberbürgermeister **Bert Wendsche** berichtete im Stadtrat von einer Konferenz im Landratsamt mit Landrat **Arndt Steinbach**, auf der **grundsätzliches Einvernehmen über eine Verlängerung** des Verkehrsvertrages erzielt wurde. Das ist eine sehr gute Perspektive für den ÖPNV in unserer Stadt! Daneben ist die Stadt Radebeul derzeit damit befaßt, gemeinsam mit Coswig und Moritzburg, unter Einbeziehung von Weinböhla und Radeburg, einen Beitrag zum ÖPNV-Konzept zu erarbeiten, der neben den guten Ost-West-Verbindungen durch Straßen- und S-Bahnlinie den Busverkehr für die Nord-Süd-Verbindungen verbessert. Bis zur Sommerpause wollen die Gemeinden ihr Grobkonzept für die Fortschreibung des ÖPNV-Konzeptes des Landkreises vorlegen.

4. JUSTIZMINISTER GEERT MACKENROTH IN RADEBEUL

Auf einen besonderen Gast freut sich CDU-Stadtverbandsvorsitzender **Patrick Rudolph** zum Stammtisch des CDU-Stadtverbandes am 28. März 2008: Justizminister **Geert Mackenroth** spricht über Jugendkriminalität. Lesen Sie dazu bitte die Pressemitteilung des CDU-Stadtverbandes in der Anlage.

5. SONSTIGE TERMINE

Radebeul

Am Donnerstag, dem 17. April 2008 lädt der Verein für Denkmalpflege und Neues Bauen Radebeul e. V. für 19:30 Uhr in **Radebeul-Lindenau**, voraussichtlich im „Friesenhof“, zu einer öffentlichen Podiumsdiskussion zur **Verkehrssituation im Bereich Altlindenau und Kottenleite** ein. Der Vereinsvorsitzende, unser Unionsfreund Dr. **Jens Baumann**, will ein Forum zur Diskussion mit der dortigen Bürgerinitiative bieten, zu dem neben Stadtverwaltung und Fraktionen auch der Landkreis eingeladen ist. Die CDU-Fraktion hatte sich bereits intensiv mit der Thematik befaßt und das Gespräch mit Vertretern der Bürgerinitiative geführt. Im Technischen Ausschuß des Kreistages habe ich unlängst auf die besonderen Sorgen und Nöte der Bevölkerung in diesem Bereich hingewiesen. Es wird ein interessanter Abend werden.

Gröditz

Die JU Riesa-Großenhain und der CDU-Kreisverband Meißen laden für Donnerstag, den 10. April 2008, 18:00 Uhr zu einem Stammtisch nach **Gröditz**, Finkenschänke, ein. Herr **Prof. Dr. Eckhard Jesse** spricht zum Thema **Populismus, Extremismus oder Politik für Sachsen?**, eine interessante Veranstaltung.

Riesa

Im Rahmen des **Kreistagswahlkampfes** findet am Donnerstag, dem 15. Mai 2008, ab ca. 18:00 Uhr im Hotel Mercure, **Riesa**, ein **Benefizkochen und -essen** mit dem Priestewitzer Ortsvorsitzenden **Sebastian Fischer**, Kreisvorstandsmitglied, Kreistagskandidat und Koch, statt. Es werden alle Kreistagskandidaten und interessierte Freunde, Förderer und Bürger eingeladen, beim Kochen und Essen mitzumachen und für einen wohlthätigen Zweck zu spenden. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor. Ich freue mich auf einen runden und „geschmackvollen“ Abend!

6. LETZTE NACHRICHT

Zum Schluß leider keine gute Nachricht: In der CSU-Hochburg Landkreis München-Land unterlag in der Stichwahl Landrat **Heiner Janik** (CSU) seiner Herausforderin von der SPD mit 45,9% gegenüber 54,1% der Stimmen, nachdem er im ersten Wahlgang noch knapp die Führung behauptet hatte. Janik war für seine zwei bisherigen Amtsperioden jeweils mit deutlichen absoluten Mehrheiten gewählt worden. Vor seiner Rückkehr nach Bayern war Heiner Janik Landrat des Landkreises Dresden-Land.

Lassen Sie uns daher engagiert und couragiert in unsere Wahlen am 8. Juni 2008 gehen. Der Erfolg für unseren Landrat **Arndt Steinbach** und für unsere **Kreistagskandidaten** bedarf unseres gezielten Einsatzes. Die Kommunalwahlen 2008 sind kein Selbstläufer. **Wir wollen, können und müssen die Bürger überzeugen!** Bitte unterstützen Sie in den nächsten Wochen unsere Kandidaten, wo immer Sie können. Auch mit diesem E-Mail-Brief werden Sie Hinweise und Argumente für den Wahlkampf erhalten. Teilen Sie bitte dem CDU-Stadtverband, der CDU-Fraktion, dem CDU-Kreisverband und dem Landrat Arndt Steinbach Ihre Anregungen mit: Wir alle brauchen Ihren Rat und Ihre tatkräftige Unterstützung.

Mit den besten Grüßen verbleibe ich als
Ihr



Dr. Ulrich Reusch
Fraktionsvorsitzender

Anlage:

CDU-Stammtisch am 28. März 2008:

Jugendkriminalität – Was tun gegen jugendliche Straftäter? Justizminister Geert Mackenroth steht Rede und Antwort

Der CDU-Stadtverband Radebeul lädt für Freitag, den 28.03.2008, 18:00 Uhr, interessierte Bürgerinnen und Bürger zum Stammtisch in den Karl-May-Saloon, Schumann-Straße 11, 01445 Radebeul ein.

Der Sächsische Staatsminister der Justiz, Geert Mackenroth, wird aus erster Hand über die Politik im Freistaat Sachsen berichten und für einen Meinungsaustausch zur Verfügung stehen.

„Uns allen macht die Kriminalität gerade bei Jugendlichen große Sorge. Wie kommt es dazu, wie kann präventiv gearbeitet und wie kann Jugendlichen geholfen werden, sich richtig zu verhalten? Diese Fragen bewegen uns als CDU auch in Radebeul“, sagt CDU-Stadtverbandsvorsitzender Patrick Rudolph, der sich freut, zu diesem wichtigen Thema den ersten Fachmann in Sachsen als Gesprächspartner gewonnen zu haben.

„Wir wollen im Dialog mit dem Bürger das Thema Jugendkriminalität umfassend erörtern und über Lösungen sprechen. Die allermeisten Jugendlichen sind verantwortungsbewußt und leistungsorientiert. Wir müssen uns aber Gedanken über diejenigen machen, die die Grenzen eines vertretbaren Miteinanders überschreiten“, so Patrick Rudolph. Dazu will der Stammtisch des CDU-Stadtverbandes ein Forum bieten.